

nutzt Dr. Jürgen Pech, wissenschaftlicher Leiter des Max Ernst Museums und Vorsitzender unseres Beirates, um die Entstehung der Suite in der Hauptphase des Surrealismus, aber auch um die Traumerzählung von dem Besteck und einem Liebespaar vorzustellen.

Die Veranstaltung erfolgt mit freundlicher Unterstützung des Max Ernst Museums Brühl des LVR sowie der Buchhandlung König, die die Faksimile-Edition für Mitglieder der Max Ernst Gesellschaft zum Vorzugspreis anbietet.

THE BLACK SUN PRESS
2, Rue Cardinale PARIS 6^e

*Annonce pour la publication d'Hiver
une Édition de Luxe à souscrire*

Mr. Knife | Miss Fork

RENÉ CREVEL

Illustrée de 19 Photographies par Max Ernst

Cette édition est un fragment du roman "Babylone" traduit en Anglais par Kay Boyle. Le tirage en est limité à 200 exemplaires sur papier Bristol et 50 exemplaires numérotés sur Hollande Van Celder. Reliure toile estampée or.

200 Exemplaires sur Papier Bristol... .. 100 fr.

50 Exemplaires numérotés sur Papier Hollande, signés par les auteurs, reliure estampée or et couleurs... .. 200 fr.

5 Exemplaires spéciaux contenant chacun quatre des dessins originaux par Max Ernst (vendus)... 500 fr.

Anzeige für „Mr.Knife Miss Fork“, erschienen in: Arts et Métiers Graphiques, No. 26. Paris, 15 novembre 1931

PARIS – IMPRESSIONISMUS und ... Frankreichfahrt 07. - 09.05.2010

Paris ist immer wieder eine Reise wert! Vor allem dann, wenn man sich bereits in Deutschland auf der Spur der Impressionisten bewegt hat und nach den „Vätern“ jener Bewegung fragt, die die Malerei aus überkommenen Regeln lösten und neue Wege aufzeigten. Im nördlich von Paris gelegenen Giverny lädt der Garten von Monet vor allem im Frühjahr zum Erleben von Licht und Farben ein. Ergebnisse dieser die Kunst revolutionierenden Sicht befinden sich u.a. im Musée Marmottan Monet in Paris. - Im Centre Pompidou präsentiert die Kuratorin Camille Morineau Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts und beweist, dass „Kunst von Frauen“ nicht immer „feminin, hübsch und dekorativ“ sein muss, sondern „freier und unabhängiger“ sein kann als die Werke ihrer lange durch akademische Vorgaben gebundenen männlichen Kollegen. Werke von Dorothea Tanning, Niki de St. Phalle, Rosemarie Trockel und vielen anderen belegen dies. – Außer diesen Höhepunkten sieht das diesjährige Paris-Programm gemeinsame Treffen und weitere vielseitige Erkundungen vor.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist und das Hotel zeitig gebucht werden muss, bitten wir um baldige Anmeldung unter T 02232 45827. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen zu Ablauf und Kosten der Reise.

HINTERLASSENSCHAFT im MUSEUM KOLUMBA

Samstag, 12.06.10, 10.45h, Treffpunkt im Foyer 10.30h, Kolumbastraße 4, 50667 Köln. Eigene Anreise. Eintritt und Führung € 17,- M / € 19,- NM
Anmeldung erbeten bis 27.05.10 unter T 02232 45827

Das neue Diözesanmuseum besticht nicht nur durch seine von Peter Zumthor so hervorragend konzipierte Verbindung alter Bausubstanz mit moderner Formgebung, sondern auch durch die spektakulären Ausstellungen, die immer wieder Überkommenes und Neues konfrontieren bzw. miteinander verbinden. So auch in der bis 30.08.2010 dauernden Ausstellung „Hinterlassenschaft“, die sich mit dem Umgang mit historischem Erbe befasst. Hier wird z.B. ein Kruzifix von 1150 einem Werk von Josef Beuys gegenüber gestellt. „Erinnerungsfähige Räume“ bilden den Brückenschlag zwischen Tradition und Moderne. Ein interessantes Terrain für Freunde der Kunst von Max Ernst!



Skulptur für KOLUMBA, 2009, © 2009 Stefan Wewerka

AUSBLICK

Die SAMMLUNG IM WECHSEL des MEM bietet immer wieder neue Überraschungen: Entweder man vermisst ein liebgewordenes Bild, welches leider wieder „heimgeholt“ wurde, oder man steht plötzlich vor völlig Neuem. So sind auch von November 2009 bis Sommer 2010 wieder insgesamt sieben neue Leihgaben zu sehen. Sie stammen alle aus Privatbesitz. Die Max Ernst Gesellschaft lädt ihre Mitglieder im Frühjahr zu einer Sonderführung ein.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Januar	09.01.10	MEIN ZWEITES ICH – Ausstellung im Macke-Haus, Bonn
Februar	20.02.10	DER DEUTSCHE IMPRESSIONISMUS Kunsthalle Bielefeld
März	04.03.10	DAVID LYNCH - DARK SPLENDOR Kuratorenführung im MEM
April	25.04.10	MAX ERNST "Mr. Knife Miss Fork" im MEM
Mai	07.05. - 09.05.10	PARIS - IMPRESSIONISMUS und...
Juni	12.06.10	HINTERLASSENSCHAFT im Kolumba Museum Köln

VERANSTALTUNGSKONTO
Konto-Nr. 0133278385
(BLZ 370 502 99)
Kreissparkasse Köln

Vorstand

Dieter H.A. Gerhards
Karin H. Franssen
Vorsitz
Wolfgang Becker, Schatzmeister
Klaus Heuser, Schriftführer
Detlef Kessler, Beisitzer

Beirat

Dr. Ludger Derenthal
Dr. Jürgen Pech
Peter Schamoni
Dr. Achim Sommer
Prof. Dr. Eduard Trier †
Dr. Gabriele Uelsberg

Ehrenmitglieder

Dorothea Tanning
Michael Kreuzberg
Dr. Hans-Joachim Möhle
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Werner Spies

Impressum:	Max Ernst Gesellschaft e.V. Severinstraße 9 50321 Brühl Tel: 02232 – 45827 Fax: 02232 – 760129
Programm und Layout:	Karin H. Franssen Dieter H.A. Gerhards
Druck:	Beck Druck im Alfred Beck Verlag, Köln
Bankverbindung:	Konto-Nr. 0133009622 Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)
Spendenkonto PRO MUSEO:	Konto-Nr. 0133015551 Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)
Internetinfo:	www.max-ernst-gesellschaft.de info@max-ernst-gesellschaft.org
	www.rhein-erft.tv Brühl / Termine / Vereine



Das Logo der Max Ernst Gesellschaft e.V. wurde nach einer der Stadt Brühl zugehörigen Zeichnung von Max Ernst entwickelt.



Max Ernst Gesellschaft

Veranstaltungskalender 1. Halbjahr 2010



**Max Ernst
Gesellschaft**

Liebe Mitglieder und Freunde
der Max Ernst Gesellschaft!

Im Jahr 2010 können wir uns dank hervorragender Ausstellungen in „unserem“ Max Ernst Museum und im benachbarten Umfeld intensiv mit Max Ernst als Initiator modernen Kunstschaffens befassen, aber auch auf Inspirationsquellen seines das 20. Jahrhundert revolutionierenden Wirkens eingehen.

Im 1. Halbjahr laden wir zunächst ein zur Begegnung mit August Macke, den der Student Max Ernst bereits 1911 in Bonn kennen lernte. Zu dieser Zeit hatte in Frankreich der Impressionismus schon längst die Malerei aus akademischen Zwängen gelöst. Bereits 1874 stellte Claude Monet sein für eine gesamte Epoche namensgebendes Werk „L'impression, soleil levant“ aus. In Deutschland hingegen entsprach dieser neue Stil zunächst keineswegs dem offiziellen Kunstgeschmack des Kaiserreichs, fand aber dennoch bald Anhänger und unterschiedliche Ausprägungen, bis 1937 viele seiner Vertreter als „entartete Künstler“ gebrandmarkt wurden. Die Kunsthalle Bielefeld vermittelt einen repräsentativen Überblick über diese „durchaus eigenständige erste deutsche Moderne“ mit einer „atemberaubenden Bandbreite von Motiven und einer stilistischen Vielfalt, die den deutschen Impressionismus als Spiegel einer zerrissenen Zeit zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik (...) erfahrbar macht.“ (Prospekt). Wir freuen uns sehr, den langjährigen Freund von Max Ernst und bedeutenden Filmemacher Peter Schamoni als neues Beiratsmitglied begrüßen zu dürfen. Auf viele interessante, gemeinsame Begegnungen hoffend, verbleiben wir

Ihr

Ihre

Dieter H.A. Gerhards
1. Vorsitzender

Karin H. Franssen
2. Vorsitzende

PROFESSOR DR. EDUARD TRIER

Wir trauern um
04.01.1920 - 27.06.2009

Der langjährige Freund von Max Ernst beschenkte uns seit Beginn des Bestehens der Max Ernst Gesellschaft mit wertvollen, lebendigen Erinnerungen an Begegnungen mit dem großen Künstler. Seine Schriften erschließen uns auch über seinen Tod hinaus dessen Werk. Wir danken „unserem“ Professor herzlich für sein Engagement im Beirat unserer Gesellschaft.

**„MEIN ZWEITES ICH“
AUGUST UND ELISABETH MACKE**

Samstag, 09.01.10, 10.15h Abfahrt ab Parkplatz der Erich-Kästner-Realschule, Römerstraße 294, 50321 Brühl
Fahrt, Eintritt, Führung: € 20,- M / € 23,- NM
Begrenzte Teilnehmerzahl,
Anmeldung erbeten bis 04.01.10 unter T 02232 45827



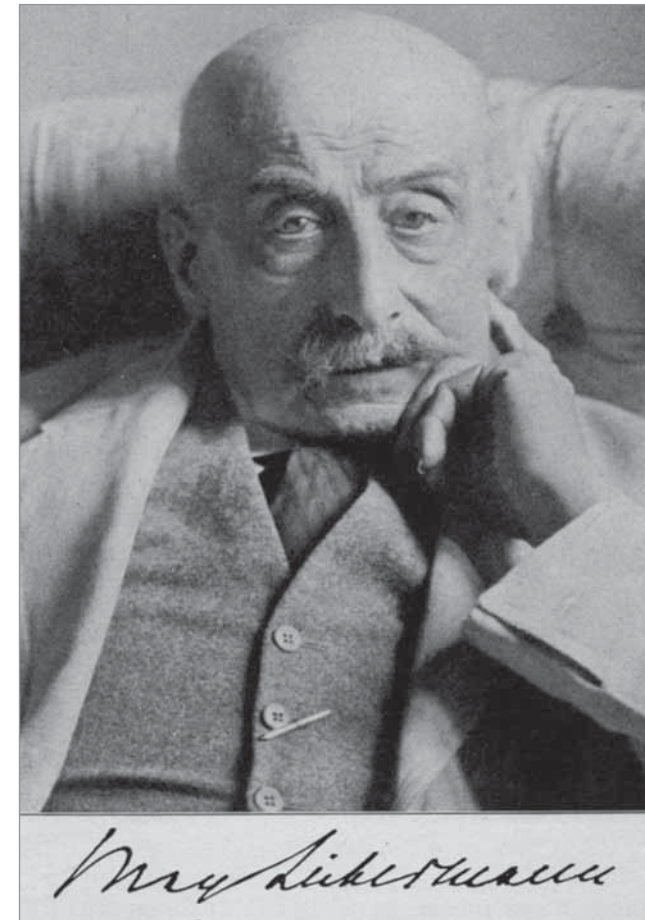
August Macke, Portrait Frau des Künstlers mit Hut, 1909.
LWL - Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster

Der seit 1911 mit Max Ernst befreundete August Macke (1887–1914) bezeichnete seine aus Bonn stammende Lebensgefährtin Elisabeth Gerhardt (1888 – 1978), die er 1903 kennen lernte und 1909 heiratete, oft als sein „zweites Ich“. Sie war seine Muse, sein Lieblingsmodell. Anlässlich seines 20jährigen Bestehens dokumentiert nun der „Verein August Macke Haus e.V.“ mit hochkarätigen Exponaten das innige Verhältnis dieser harmonischen Lebensgemeinschaft. Darüber hinaus zeigt die Ausstellung aber auch, mit welchen künstlerischen Strömungen sich der begabte Maler bis zu seinem durch den 1. Weltkrieg zu früh eingetretenen Tod befusste.

**DER DEUTSCHE IMPRESSIONISMUS
Kunsthalle Bielefeld**

Samstag, 20.02.2010, 9.00h Abfahrt ab Parkplatz der Erich-Kästner-Realschule, Römerstraße 294, 50321 Brühl
Fahrt, Eintritt, Führung: € 38,- M / € 42,- NM
Anmeldung erbeten bis 09.02.10 unter T 02232 45827

Nach der Vor-Ort-Begegnung mit Werken von Max Liebermann bei der Besichtigung seiner Villa am Berliner Wannsee im Jahr 2007, möchte die Max Ernst Gesellschaft nun diesen großen deutschen Künstler und weitere führende Vertreter des deutschen Impressionismus, u.a. Max Slevogt und Lovis Corinth vorstellen. Bedeutende Leihgaben, u.a. aus New York, Paris, Prag, Breslau, München, vermitteln erstmals einen Gesamtüberblick über diese Kunstrichtung, die sich an der künstlerischen Moderne orientierte, die, wie eingangs erwähnt, ihren Ursprung in Frankreich hat.



Max Liebermann, 1930, Foto: Gerty Simon

**DAVID LYNCH – DARK SPLENDOR
RAUM BILDER KLANG**

Donnerstag, 04.03.10, 18.00h Max Ernst Museum Brühl des LVR, Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl
Kuratorenführung, Eintritt, Führung und Umtrunk: € 8,- M / NM € 10,- zzgl. Eintritt
Anmeldung erbeten bis 25.02.10 unter T 02232 45827



I See Myself, Lithographie auf Japanpapier, Item Editions, Paris
(Foto: Marc Domage) © David Lynch

David Lynch, der „Zar des Bizarren“ (Titelblatt des Time-Magazine) zu Gast im Haus des „Zauberers der kaum spürbaren Verrückungen“ (Crevel) – ein Regisseur mit Kultstatus aus Los Angeles erstmals in einem deutschen Museum als bildender Künstler. „Das darf man sich keinesfalls entgehen lassen!“ sagt Dr. Achim Sommer, Direktor des Max Ernst Museums und Mit-Kurator der Ausstellung, und lädt ein zu einer geführten Reise in das Dunkle, Geheimnisvolle und Verstörende des weitgehend unbekanntem bildkünstlerischen Werkes. Unsere Seherwartungen werden in jedem Fall unterlaufen: Eine spannungsreiche Werkauswahl, die mit einem interaktiven Sounddesign von Lynch unterlegt ist, eröffnet mit der Präsentation von Gemälden, Aquarellen, Lithographien, Zeichnungen, Photographien und einer Rauminstallation Einblicke in die Fülle von Lynchs künstlerischen Visionen, deren ungewöhnliche Eigenart und surreale Prägung es zu erkunden gilt.

MAX ERNST **„Mr.Knife Miss Fork“**

Sonntag, 25.04.10, 11.30h, Max Ernst Museum Brühl des LVR, Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl
Vortrag und Umtrunk € 8,- M/ € 10,- NM
Anmeldung erbeten bis 20.04.10 unter T 02232 45827

Der Verlag der Buchhandlung Walter König brachte vor einiger Zeit eine Faksimile-Edition von „Mr. Knife Miss Fork“ heraus, die der Originalausgabe von 1931 sowohl in der aufwändigen Gestaltung als auch in der Auflagenhöhe folgt.

Zu der Erzählung, die dem Roman „Babylone“ des französischen Surrealisten René Crevel entstammt, fertigte Max Ernst 19 Frottagen an. Nach diesen Zeichnungen wurden im Atelier von Man Ray fotografische Kontaktabzüge hergestellt und dem Band beigegeben. Die bibliophile Neuauflage des Leinenbandes mit ornamentaler Gold- und Blindprägung, der den Text und die 19 durch Pergamin geschützten Photogramme enthält,